

Inhalt

Einleitung	
<i>Achim Geisenhanslüke</i>	7
Die Buchstäblichkeit der Buchstaben	
<i>Heinz Sieburg</i>	11
Das Pharmakon der Allegorese oder: Grundlagen einer literalen Hermeneutik	
<i>Thomas Emmrich</i>	29
Hermeneutik der Buchstäblichkeit	
Friedrich Schleiermacher und der Geist der Auslegung	
<i>Achim Geisenhanslüke</i>	53
Von der Verdrängung zum Genießen	
Zu Lacans Umschriften des Verhältnisses zwischen tötendem Buchstaben und lebendigem Geist	
<i>Judith Kasper</i>	71
Das postfaktische Drängen des Buchstaben in Zeiten rechtlich-sprachlicher Entgrenzung	
<i>Katrin Becker</i>	89
Buchstabe, Wort und Geist	
Dialektik in Hölderlins <i>Patmos</i>	
<i>Thomas Schröder</i>	103
Brentanos Klingding	
Eine Kulturpolitik der Buchstäblichkeit in der Romantik	
<i>Till Dembeck</i>	117

»Nach dem Gesetz der Treue in der Freiheit«

Über Wörtlichkeit und Buchstäblichkeit in Georges und Benjamins

Übersetzungen von Baudelaires »A une passante«

Eva-Maria Konrad 135

Buchstäblichkeit der Dinge in Balzacs *La peau de chagrin*

Oliver Völker 161

Realität und Symbolfähigkeit

Hanna Segals Geigenspieler und Anton Čechovs

»Der schwarze Mönch«

Maren Scheurer 179

Kafkas buchstäbliche Rhetorik

Signifikantenlogik und Wörtlichkeit

Claudia Liebrand 199

Autorinnen und Autoren 213